

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 13.04.2010

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 15 anwesend,
2 entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Haushaltssatzung 2010 – Beratung und Beschlussfassung
2. Beschlussfassung zur Bildung eines Schulverbundes
3. Information zum Sachstand „Fluglärm“
4. Widmung eines beschränkt-öffentlichen Weges
5. Gewährung eines Darlehens für die Festgemeinschaft „Margaretenfest“
6. Anträge

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Anwesend waren:

1. Bürgermeister
Waldemar Brohm

2. Bürgermeisterin
Christine Haupt-Kreutzer, teilweise

Gemeinderäte:

Etthöfer Peter
Grönert Michael
Herbert Stefan
von Hinten Gerhard
Götz Norbert
Jungbauer Björn
Jungbauer Ottilie
Lutz Werner
Reuther Marion
Roer Gabriele
Stadler Werner
Tratz Norbert
Winkler Andreas

Entschuldigt:

Burkard Georg
Döbling Edwin

Genehmigung des Protokolls vom 09.02.2010

Folgende redaktionelle Änderungen sind einzuarbeiten:

Auf Seite 4, Thema „Gesplittete Abwassergebühr“, es soll zum besseren Verständnis ergänzt werden:
... **mehr** ... als 200 m², gleichfalls auf Seite 5 oben.

Auf Seite 5 unten soll der Schreibfehler „versickerungsfähig“ korrigiert werden.

Punkt 1:

Haushaltssatzung 2010 – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Brohm stellte in seiner Haushaltsrede die grundlegenden Daten und Ansätze des Haushaltsplanes 2010 heraus. Mit dem Bau der Tagespflege und der Kinderkrippe werden trotz sinkender Einnahmen zwei wichtige Meilensteine für die Zukunft gesetzt. Trotz dieser Investitionen wird es möglich sein, den Schuldenstand der Gemeinde erneut zu verringern, der dann mit 172,23 € je Einwohner deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt. Der Sparkurs und die Beschränkung auf das Notwendigste seien jedoch stets zu hinterfragen, denn dies dürfe nicht zu Lasten langfristig notwendiger Unterhaltsinvestitionen gehen. Mit dem Neubau des Mainstegs und der Fortführung der Städtebausanierung in der Mainstraße steht die Gemeinde in nächster Zukunft vor hohen, finanziellen Kraftanstrengungen. Somit kommt der mittelfristige Finanzplan für das Jahr 2011 nicht ohne eine Neuverschuldung aus. Die Hoffnung besteht, dass der starke Rückgang der Einkommenssteuereinnahmen nach 2011 eine Kehrtwende erfährt.

Mit dem Beschluss zur Bildung einer Mittelschule beschreitet die Gemeinde im Schulverbund mit Veitshöchheim den Weg zum Erhalt der Hauptschule vor Ort. In diesem Zusammenhang steht auch die Notwendigkeit, Investitionen zur energetischen Sanierung der Schule zu tätigen.

Der Bericht zur Bevölkerungsentwicklung in der letzten Sitzung habe verdeutlicht, dass ein deutlicher Einwohnerückgang prognostiziert wird. Hier bestehen neue Herausforderungen bzgl. der vorhandenen Infrastruktur. Es müsse langfristiges Ziel sein, die Attraktivität und die Lebensqualität im Ort zu bewahren und zu verbessern.

Der Kämmerer, Herr Hartmann, stellte anschließend die wichtigsten Daten des Haushalts 2010 vor. Durch die

Sitzung am: 13.04.2010

Finanzkrise sind die Einnahmen an der Einkommenssteuerbeteiligung um 11,9 % gesunken. Für 2010 wird eine weitere Senkung von 10 % prognostiziert. Der Verwaltungshaushalt lässt sich nur durch eine Zuführung aus der Rücklage decken. Auf der Ausgabenseite sei die Steigerung bei der Betriebskostenführung für Kindertageseinrichtungen erheblich und eine weitere Steigerung durch die Einrichtung der Kinderkrippe zu erwarten. Trotz schwieriger Vorzeichen sei der Schuldenstand auf 552.278 € zurückgeführt worden.

Nachdem der Haushalt in der Sitzung vom 02.03.2010 ausführlich vorbehandelt worden war, ergaben sich nur noch wenige Rückfragen zu den Einzelpositionen. Auf Anfragen wurden Auskünfte zum Stellenplan (Jugendzentrum, Margarethenhalle) sowie zur Entwicklung „Klostergelände“ gegeben. Weiterhin wurde auf Anfrage geregelt, dass künftig die Preisfestlegung beim Holzverkauf wie früher durch Gemeinderatsbeschluss erfolgen soll.

Gemeinderat Björn Jungbauer bedankte sich für die CSU-Fraktion für die Erstellung des ausgeglichenen Haushaltsplanes. Erfreulich sei, dass trotz der schlechten Haushaltslage wichtige Investitionen getätigt werden können. Er bedauere aber, dass Projekte wie der DSL-Ausbau nicht realisiert werden können. Die Fraktionen der SPD und MM rief er auf, auch aus Kostengründen das Thema Klostergelände nochmals zu überdenken. Sehr positiv bewertete er die Rückführung des Schuldenstandes. Eine große Herausforderung sei die Bewältigung der derzeitigen, negativen Tendenz in der Bevölkerungsentwicklung.

Gemeinderat Werner Stadler erläuterte für die SPD-Fraktion, dass die Entscheidung zum Klostergelände damit begründet sei, die Bebauung zu verhindern. Er bedankte sich beim Bürgermeister und beim Kämmerer für die zur Erstellung des Haushaltsplanes 2010 geleistete Arbeit.

Gemeinderat Peter Etthöfer appellierte für die MM-Fraktion, nicht über die Verhältnisse zu leben. Die im Haushalt stehenden Ansätze müssten noch für die Ausführung im Detail beraten werden. Auch für ihn sei der Weg zur Haushaltssanierung und zum Schuldenabbau der richtige.

Schließlich fasste der Gemeinderat folgende

Sitzung am: 13.04.2010

Beschlüsse:

Der Gemeinderat erlässt die nachstehende Haushalts-satzung und beschließt den vorliegenden Haushaltsplan 2010 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Ab-schlussziffern.

14 : 0 Stimmen.

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage zum Haus-haltsplan 2010 beigefügten Finanzplan.

14 : 0 Stimmen.

**Haushaltssatzung
der Gemeinde Margetshöchheim**

für das Jahr 2010

Aufgrund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Margetshöchheim folgen-de

Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und
Ausgaben auf

€ 4.020.800

und

im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und
Ausgaben auf

€ 2.104.800

festgesetzt:

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaß-nahmen wird auf 30.000 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 300.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|------------------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 300 v. H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 300 v. H. |

2. Gewerbesteuer

400 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf

€ 600.000,00

festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem **01.01.2010** in Kraft.

Zweckverband für Abwasserbeseitigung „Maintal Würzburg“, Zuwendungsrückzahlung für die Klärwerkserweiterung

Bürgermeister Brohm erläuterte, dass aufgrund der Beanstandung des staatlichen Rechnungsprüfungsamtes die Rückzahlung von Zuwendungen droht. Die Beanstandung wendet sich gegen die Angaben der Gemeinde Veitshöchheim über die am Klärwerk angeschlossenen Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz im Zuwendungsantrag. Der Rückforderungsbetrag beläuft sich auf insgesamt 664.806 €. Ein Teil könne durch Finanzreste abgedeckt werden, so dass 384.055,70 € von den Gemeinden Veitshöchheim und Margetshöchheim als Verbandsgemeinden finanziert werden sollen. Aufgrund der in der Verbandsversammlung beschlossenen Kostenverteilung würden dann 17,2 %, also 64.910 € auf die Gemeinde Margetshöchheim entfallen

Gegen den Rückforderungsbescheid des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg hat der Zweckverband für Abwasserbeseitigung Klage erhoben. Weiterhin sei der Petitionsausschuss eingeschaltet worden, da sich die Beanstandung unter anderem auch auf einen Landtagsbeschluss bezieht, der rückwirkend in Kraft gesetzt wurde. Das Verfahren sei also insoweit noch nicht abgeschlossen.

In der Diskussion wurde herausgestellt, dass wesentlich für die Beteiligung der Gemeinde die Frage ist, ob die Zuschüsse getrennt je Gemeinde gewährt wurden oder ob ein Mittelwert aus den jeweiligen Prozentanteilen der Gemeinden gebildet wurde. Es sei hier zu prüfen,

Sitzung am: 13.04.2010

ob die Art der Berechnung grundsätzlich korrekt gewesen sei, hierzu sei auch der Zuwendungsbescheid und die Angaben aus der Verbandssatzung bzw. zum Verbandsbeschluss notwendig. Die Verbandsräte der Gemeinde Margetshöchheim sollen sich hierzu nochmals vor der Verbandsversammlung am 15. April treffen.

Punkt 2:

Beschlussfassung zur Bildung eines Schulverbundes

Bürgermeister Brohm erläuterte, dass es für die Gründung eines Mittelschulverbundes notwendig sei, mit der Hauptschule Veitshöchheim zu kooperieren. Das Bay. Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat vorläufige Informationen zur Gründung von Mittelschulverbänden herausgegeben. Danach müssen die Anträge für die Einrichtung von Schulverbänden zum Schuljahr 2010/2011 bis spätestens 30.04.2010 dem jeweiligen Schulamt vorgelegt werden. Für diese Anträge sind die Zustimmungserklärungen der einzelnen Gemeinden, der beteiligten Schulen und der Schulaufwandsträger erforderlich.

Die Schulen selbst bleiben selbständige, wirtschaftliche Einheiten innerhalb des Schulverbundes, die Finanzierung der jeweiligen Schulgebäude würde hierdurch nicht berührt.

Nach weiterer Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Margetshöchheim nimmt die Bildung eines freiwilligen Schulverbundes zur Schulart Mittelschule zwischen den Schulverband Margetshöchheim und der Gemeinde Veitshöchheim zur Kenntnis und billigt diese.

Ergänzend wurde informiert, dass die Einbindung der Hauptschule Rimpfard derzeit noch erörtert wird und die abschließende Entscheidung aussteht.

Punkt 3:

Information zum Sachstand „Fluglärm“

Dem Gemeinderat wurde das Ergebnis der Besprechung in der Kanzlei Baumann Rechtsanwälte vom 17.03.2010 eingehend erläutert. Als Ergebnis der Prüfung kann festgestellt werden, dass das Luftamt Nordbayern bei der Genehmigung zur Ausweitung des Flugbetriebes im Jahre 2005 für lärmarme Flugzeuge vermutlich einen Verfahrensfehler begangen habe, da die Gemeinde Margetshöchheim und der Markt Zell nicht beteiligt worden seien. Es bestehe jedoch die Frage der

Sitzung am: 13.04.2010

Verjährung der Rechtsmittel, zudem müssten auch materiell-rechtliche Gründe angeführt werden, um Erfolgsaussichten zu haben. Dies könne ggf. durch ein Sachverständigengutachten erfolgen. Die Kosten werden auf ca. 5.000 bis 10.000 € geschätzt.

Bürgermeister Brohm erläuterte, dass sich der Markt Zell in dieser Sache noch nicht entschieden hat. Denkbar wäre, dass bei der Rechtsschutzversicherung eine Anfrage zur Kostenübernahme erfolgt. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Gutachterskosten durch die beteiligten Gemeinden und das Luftamt Nordbayern finanziert werden. Es folgt hier eine weitere Klärung in Absprache mit dem Markt Zell.

Für die Gemeinderäte besteht die Möglichkeit, in die vorhandenen Akten, die von der Kanzlei Baumann übersandt wurden, Einsicht zu nehmen.

Punkt 4:
Widmung eines beschränkt-öffentlichen Weges

Widmung der Treppenanlage im Oberen Scheckert, Fl.-Nr. 4442/3

Folgender, in der Gemeinde Margetshöchheim, Landkreis Würzburg, gebaute Weg wird mit Wirkung zum 15.04.2010 als beschränkt-öffentlicher Weg gewidmet:

Treppenanlage im Oberen Scheckert, Fl.-Nr. 4442/3,
Beginn: Ausbauende Stichstraße der Frankenstraße,
Fl.-Nr. 4487/2

Ende: Einmündung Straße „Oberer Scheckert“,
Fl.-Nr. 4439/6 (km 0,057)

Widmungsbeschränkung: nur für Fußgängerverkehr
Träger der Straßenbaulast für den vorgenannten, beschränkt-öffentlichen Weg ist die Gemeinde Margetshöchheim

15 : 0 Stimmen.

Punkt 5:
Gewährung eines Darlehens für die Festgemeinschaft „Margaretenfest“

Bürgermeister Brohm erläuterte, dass die Kosten für das Margaretenfest jährlich über das Privatkonto des Kassiers vorfinanziert werden. Um entsprechende Sollzinsen und negative Kontostände zu vermeiden, wird er die in der Festgemeinschaft vertretenen Vereine auffordern, entsprechende Einlagen rechtzeitig vorher zu bilden. Falls dies nicht möglich sei, würde er die Vorfinanzierung durch Gemeindemittel vorschlagen.

Nach eingehender Erörterung entschied der Gemeinderat, dass die Vorfinanzierung durch die Gemeinde erst

Sitzung am: 13.04.2010

dann erörtert wird, wenn in der Vorbesprechung der Vereine keine Einigkeit erzielt werden kann.

Punkt 6:
Anträge

MM, Vertragsauflösung mit dem Sanierungsbeauftragten

Vor der Erörterung dieses Antrags informierte Bürgermeister Brohm über einen Gesprächstermin in der Regierung von Unterfranken zum Umstieg in das Förderprogramm „Stadtumbau West“. Begleitend hierzu wurde angesprochen, ob es künftig möglich sei, die konstruktiven Bestandteile von Dachgauben im Rahmen des kommunalen Förderprogramms zu fördern. Nachdem dies mündlich in Aussicht gestellt wurde, hat das Ingenieurbüro Schröder einen entsprechenden Änderungsentwurf erarbeitet. Unter Nr. 4 „Gegenstand der Förderung, Dacheindeckung“ soll ergänzt werden: „einschließlich Dachaufbauten (Hinweis: gefördert wird die Errichtung von Dachgauben einschließlich der hierzu notwendigen konstruktiven Maßnahme)“.

Dieser Änderung wurde zugestimmt mit

15 : 0 Stimmen.

Weiterhin informierte Bürgermeister Brohm, dass nach den Ausführungen des zuständigen Sachbearbeiters Rückforderungen von Zuschüssen für den Einbau der Gehwegspur in der Dorfstraße nicht zu erwarten sind, da mit der Verlegung von Muschelkalkplatten höherwertiges Material eingebaut werde.

Schließlich informierte er zum Thema „Stadtumbau West“, dass die Erfolgsaussichten des Programmwechsels unklar bzw. sogar negativ beurteilt werden. Beim weiteren Verbleib im Bay. Städtebauförderungsprogramm sei allerdings mit einer geringeren Förderquote zu rechnen. Aufgrund des unterschiedlichen Kenntnisstandes der beteiligten Gesprächspartner sei vereinbart worden, nochmals im Mai unter Beteiligung des Referatsleiters über den geplanten Programmwechsel zu diskutieren. Bis dahin werden ergänzend die Erkenntnisse aus der Bevölkerungsentwicklung eingearbeitet und die Problempunkte der Gemeinde herausgestellt.

Zum Antrag der MM zur Vertragsauflösung mit dem Sanierungsbeauftragten entwickelte sich eine Diskussion mit sehr unterschiedlichen Bewertungen. Weiterhin wurde erörtert, dass zu klären sei, ob urheberrechtliche Bedenken bestehen, die vorhandenen Unterlagen von Herrn Schröder zu verwenden und weiter zu entwickeln. Möglicher Kündigungszeitpunkt ist jeweils der

Sitzung am: 13.04.2010

30.09. des Jahres. In der Diskussion ergab sich Kritik sowohl an der Stellungnahme zum Standort des Mainsteges als auch zu verschiedenen weiteren Punkten in der Vergangenheit. Die Kritik wurde jedoch nicht von allen Gemeinderäten geteilt. Auch auf die sehr günstige Gebührenabrechnung des Büros wurde verwiesen.

Nach weiterer Beratung entschied der Gemeinderat, dass der Antrag zunächst nicht abschließend behandelt werden sollte. Es sei sinnvoll, zunächst den ausstehenden Termin in der Regierung von Unterfranken abzuwarten und die offenen Fragen zu klären. Alternativ wurde auch vorgeschlagen, die Zeit zu nutzen, um die Kritikpunkte persönlich mit dem Sanierungsbeauftragten anzusprechen.

Weitere Informationen:

- **Veranstaltung der Stadt Würzburg zum Thema „Schließung Zeller Bock“**
Bürgermeister Brohm berichtete über seine Teilnahme an dieser Veranstaltung und die kritischen Äußerungen zum Krisenmanagement der Stadt Würzburg.
- Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Würzburg Land
- Jahreshauptversammlung der Caritas am 19.04.2010
- Übersicht der Landkreisgemeinden zur Regelung der Grundgebühren bei der Abwasserbeseitigung
- Benefizkonzert „Hilfe für Haiti“ am 21.04.2010
- Ausbau Mainsteg: hier Mitteilungen der Gemeinde Veitshöchheim und des Staatl. Bauamtes
- Anfrage der Bauherrengemeinschaft Sportpoint mit Mietkaufangebot: Die Angelegenheit soll ausführlich in der nächsten Sitzung erörtert werden.